



Tourist-Information Kalkar

Grabenstraße 66  
47546 Kalkar  
Tel. 02824 13-120  
tik@kalkar.de  
www.kalkar.de

### Öffnungszeiten:

von April bis Oktober  
Mo 10-13 Uhr, Di-So 10-17 Uhr

von November bis März  
Mo-Di 11-13 Uhr, Mi-So 11-17 Uhr

Geführte Rundgänge,  
Rad- und Bustouren, Tages- und  
Gruppenprogramme,  
Freizeitangebote, Unterkünfte,  
Gastronomie, Veranstaltungen,  
Ausstellungen, Ticketverkauf Reservix,  
Gutscheine Kalkar aKtiv

### Wegbeschreibung:

Auto: über die A 3, Abfahrt Rees-Kalkar  
über die A 57, Abfahrt Uedem  
oder Goch-Kalkar

Bahn: über Kleve, Goch, Xanten  
oder Emmerich mit  
weiterführender Busanbindung.

08/2020 | Fotos: Kurt Michells, Stadt Kalkar; Karte: Lioba Rochell; Gestaltung: Lioba Rochell

# Kultur & Geschichte: Kalkar

*Rundgänge  
im historischen  
Stadtkern*

Kalkar ist eine lebendige Stadt mit hohem Freizeitwert in zentraler Lage des Niederrheins. Calcaria nobile oppidum – Kalkar, die edle Stadt – wurde am 20. Oktober 1230 gegründet und erhielt 1242 Stadtrechte. Ihre Lage an wichtigen Handelsstraßen und der Handel mit Tuchen, Bier und Getreide führte zu einer wirtschaftlichen Blüte im 15. und 16. Jahrhundert. Mehr als in jeder anderen Stadt dieser Region bilden heute Architektur, Kunst und Städtebau des Mittelalters eine Einheit. Die ursprüngliche Stadtanlage ist sehr gut erhalten, Geschichte wird bei einem Rundgang durch den historischen Stadtkern oder über die Wallanlage erlebbar.

**NIEDERRHEIN**  
SO GUT. SO WEIT.



**Stadt Kalkar**

## Stadtspaziergänge

Die Stadt Kalkar lässt sich auf unterschiedlichen Wegen entdecken. Der klassische Rundgang im historischen Stadtkern führt durch die alten Straßen, Gassen und Stegen, unmittelbar vorbei an den meisten Sehenswürdigkeiten. Kurze Abstecher von der vorgegebenen Route bieten spannende Einblicke in Gärten und Hinterhöfe mittelalterlicher Gebäude. Ein Spaziergang im Grünen, über die alten Stadtwälle, ermöglicht eine ganz andere Perspektive: den Blick von außen auf die Stadt. Der Weg führt stets am Wasser entlang. Die Stadtsilhouette wird erkennbar, viele Sehenswürdigkeiten liegen in Sichtweite und sind über Brücken erreichbar.

Die Flüsschen Ley, Kalflak und der Stadtgraben umgaben schon die mittelalterliche Stadt. Die angrenzenden Wälle tragen die Namen der Bruderschaften, deren Aufgabe die Überwachung des jeweiligen Wallabschnitts war.

Stadtrundgang im historischen Stadtkern,

— Streckenlänge ca. 2,8 km

Spaziergang über die Stadtwälle,

- - - Streckenlänge: ca. 4,2 km

## Sehenswürdigkeiten

**1. Städtisches Museum:** Treppengiebelhaus im Stil der Backsteingotik, erbaut ca. 1500

**2. Stadtarchiv:** Treppengiebelhaus mit markanten gotischen Fenstern, erbaut ca. 1400

**3. Historische Stadtwindmühle:** 1770 aus Abbruchmaterial des Hanselaertores als Lohwindmühle erbaut

**4. Jüdischer Friedhof:** 59 Grabstätten der einstigen jüdischen Gemeinde

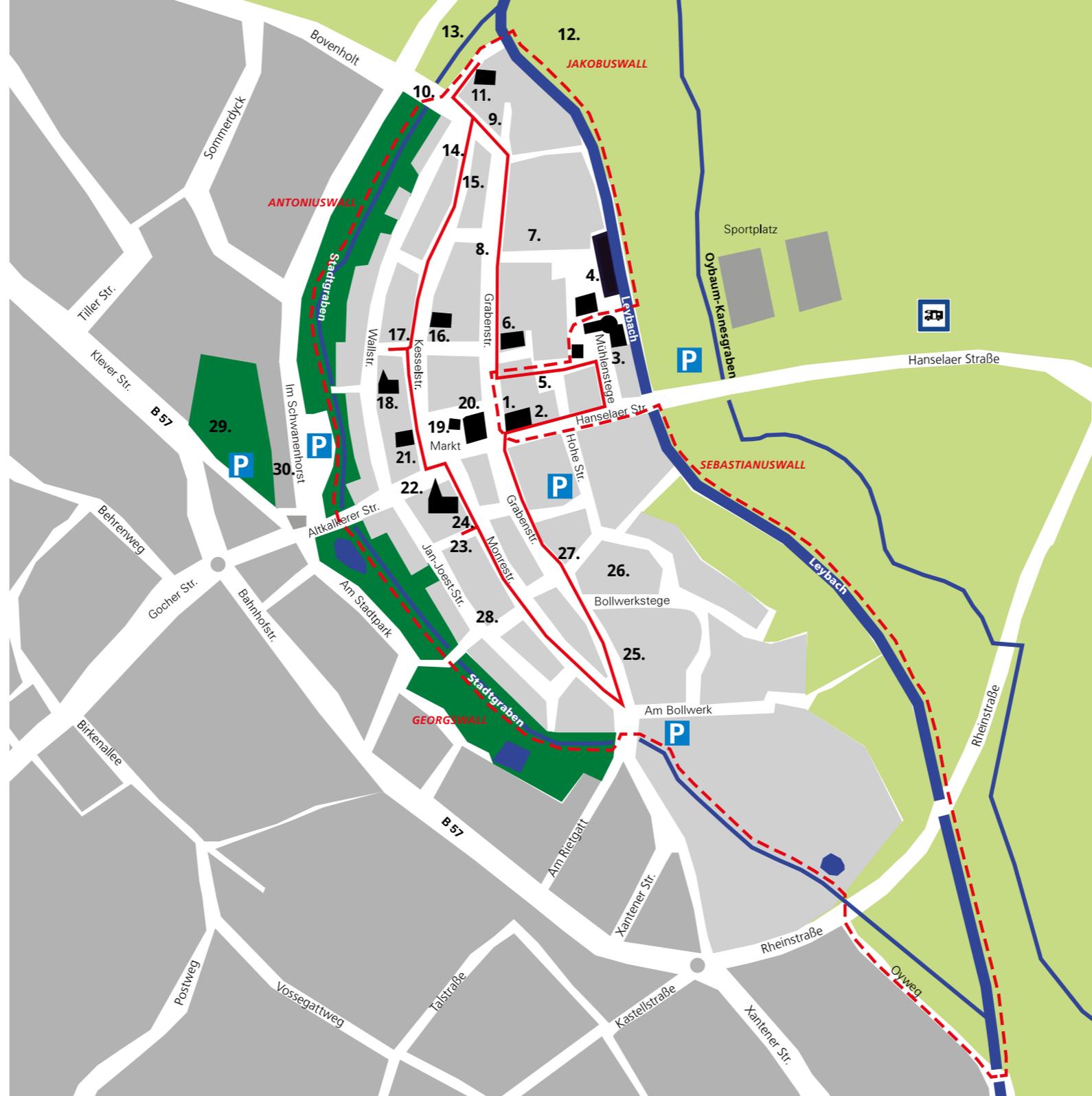
**5. Steinerne Thorarolle:** Denkmal zur Erinnerung an die jüdische Gemeinde, unweit der zerstörten Synagoge

**6. Haus Sieben Linden:** Barockgebäude, erbaut um 1770 als repräsentatives Wohngebäude; Wohnort des wilhelminischen Heimatdichters Joseph von Lauff sowie des Malers Eduard Claus-Meyer; Sitz der Sommerakademie der Düsseldorfer Kunstakademie in den 1930er Jahren

**7. Gelände des ehemaligen Dominikanerklosters:** 1455 Klostergründung, Areal mit Klostergebäuden und Kirche (abgetragen in der Säkularisation) sowie Garten und Fischteich; heute Obstbongert

**8. Kloster Marienbloem:** Birgittenkloster Marienblum (1586-1802/1803) im Bereich des vormaligen großen Beginnenkonvents

**9. Haus Neuhaus:** Barockgebäude mit Jugendstilfassade, Wohngebäude der Familie Neuhaus, gegenüberliegend der Pianofortefabrik W. Neuhaus Söhne Calcar 1840-1919



**10. Ehemaliges Kesseltor:** ehemals nördliches Stadttor

**11. Stadtmauer mit Taubenturm:** Turm im Bereich der ehemaligen Stadtbefestigung, diente zeitweise als Gefängnis (Diebesturm/Duiventurm)

**12. Historischer Stadtwall:** seit dem 14. Jh. ist Kalkar mit einem doppelten Ring von Gräben und Wällen umgeben

**13. Kalflak:** kleiner Fluss, im 16. Jh. zeitweise schiffbare Verbindung von Kalkar zum Rhein

**14. Brunnen und Pumpe der mittelalterlichen Nachbarschaften:** neben privaten Brunnen unterhielten jeweils ca. 40 Haushalte einen öffentlichen Brunnen auf eigene Rechnung

**15. Geburtshaus des Malers Gerhard Janssen (1863-1932):** Professor an der Kunstakademie Düsseldorf, Sammlung im Städtischen Museum

**16. Beginenhof:** Kernbau im Stil der Backsteingotik, erbaut ca. 1500, barocke Erweiterungen mit geschwungenem Giebel, um 1600

**17. Jüdisches Bethaus (Eckhaus):** „Judenkirche“ genannte Synagoge im Haus des Aron Mendel seit Ende des 18. Jhs.

**18. Evangelische Kirche:** Fertigstellung 1697, Anbau des Turms mit Zwiebelhelm 1899

**19. Gerichtslinde:** Winterlinde, gepflanzt im Jahr 1545

**20. Historisches Rathaus:** Im Stil der Backsteingotik, erbaut 1438-1445/1446, Wendeltreppe, Zinnengang; heute noch Ratssaal und Verwaltung

**21. Spätmittelalterliche Treppengiebelhäuser:** Markt 6, 11, 27 – Treppengiebelhäuser im Stil der Backsteingotik

**22. St. Nicolai Kirche:** 1450 geweihte gotische Hallenkirche mit herausragender spätmittelalterlicher Ausstattung. Altäre, Skulpturen, Gemälde; 22 moderne Glasfenster von Karl-Martin Hartmann

**23. Ulfftsches Haus:** Treppengiebelhaus mit Wand- und Deckenmalereien, erbaut im 15. Jh.

**24. Historischer Brunnen und Gedenktafel der Pumpengemeinschaften:** siehe Punkt 14.

**25. Marienstift:** Neugotisches Gebäude im Bereich der ehemaligen Zitadelle; heute Seniorenwohnheim

**26. Villa „Burg“:** Kernbau errichtet im 16. Jh. (Burg), Umbau Mitte 19. Jh. (Villa)

**27. Spätmittelalterliches Treppengiebelhaus:** im Stil der Backsteingotik, erbaut ca. 1500

**28. ehemalige Schule (Eckhaus):** 1841 als Elementarschule mit zwei Klassen erbaut; diente zeitweise als Schuhmacherei und Glasbläserei

**29. Friedhof:** mit Ehrengräbern und den Grabanlagen der Sinti und Roma

**30. St.-Josefs-Kapelle:** Kapelle der Josefsgilde